

Diese *Mitosoma*-Art ist die kleinste und zierlichste unter allen bis jetzt beschriebenen. Besonders bemerkenswert sind die eigentümlichen Tastborstengruppen am Kopfe des Weibchens. Ueber die mutmaßliche biologische Bedeutung derselben habe ich dieses Jahr in vorliegender Zeitschrift unter Beigabe einer Abbildung Seite 103—107 berichtet.

Platypus bilobatus nov. sp.

♂. Dunkel rotbraun.

Stirn sehr flach, grob netzförmig punktiert.

Halsschild mit langer, bis zur Mitte reichender Linie, in der Nähe des Hinterrandes grob, nach vorn fein und sehr dicht punktiert.

Flügeldecken mit fast parallelen Seiten vor dem Absturze wenig eingeschnürt und verschmälert. Hintere Seitenecken sehr lang vorgezogen, etwas eingekrümmt und mit drei Zähnen endigend. Die Flügeldecken in Streifen punktiert, Zwischenräume etwas gewölbt und mit weitläufig stehenden Punkten versehen, am Ende etwas alternierend. Der erste hinten am Absturze mit sehr kleinen Zähnchen endigend, der zweite den Absturz nicht erreichend, der dritte länger als der erste und ebenfalls mit sehr kleinen Zähnchen endigend.

Viertes Abdominalgement ohne Zähne.

Type ♂. Länge (einschließlich Flügel-

decken-Fortsätze)	6,2 mm
Länge des Halsschildes	1,52 „
Größte Breite des Halsschildes	1,21 „
Länge der Flügeldecken	3,92 „
Größte Breite der Flügeldecken	1,35 „

Fundort: Peru.

1 ♂ in meiner Sammlung.

Der Käfer gehört in die Sektion der *Platypi bilobati* Blandf.

Ein neuer bosnischer Parapropus.

Beschrieben von Dr. Josef Müller in Triest.

Parapropus brevicollis nov. spec.

Die kleinste Art der Gattung, 4 mm lang. Der Halsschild auffallend kurz, kaum länger als breit und ebenso wie der kurze Kopf ziemlich dicht und kräftig punktiert und sehr deutlich dicht pubeszent. Die Halsschildseiten S-förmig geschwungen,

vor der Mitte viel stärker als bei den übrigen *Parapropus*-Arten gerundet-erweitert, vor den Hinterwinkeln deutlich ausgebuchtet. Die Halsschildbasis fast etwas schmaler als der Vorderrand. Die Flügeldecken beim ♂ länglich, beim ♀ oval, etwa wie bei *Parapropus sericeus* punktiert und behaart. Die Randleiste der Flügeldecken auch unmittelbar hinter deren Basis von oben nicht sichtbar. Die Vordertarsen der ♂ schwach erweitert, schmaler als das Ende der Vorderschienen.

Durch die Kleinheit sowie den auffällig kurzen, ziemlich kräftig punktierten und dicht pubeszenten Halsschild von allen anderen bisher bekannten *Parapropus*-Arten verschieden und leicht zu erkennen.

Fundort Dragisica-Höhle in N.-W. Bosnien. Vom Herrn k. u. k. Oberleutnant Leander Pfeifer (Sarajevo) entdeckt und mir zur Untersuchung freundlichst mitgeteilt, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Neue Staphyliniden des russischen Reiches.

Von Dr. Max Bernhauer, Grünburg, Ob.-Oesterreich.

Bledius sanguinithorax nov. spec.

Durch die fast kugelige Form und die leuchtend rote Farbe des Halsschildes leicht zu erkennen.

Pechschwarz, der Halsschild und die Flügeldecken intensiv rot, die Fühler und Beine rötlichgelb.

Kopf matt chagriniert, vorn und in der Mitte schwach fettglänzend, zwischen den Fühlerwurzeln mit feiner Querfurche, sehr undeutlich punktiert.

Halsschild fast so breit als die Flügeldecken, etwas breiter als lang, vorn gerade abgestutzt, an den Seiten schwach, gegen die Basis zu und hinten stark gerundet ohne Andeutung von Hinterecken, hoch gewölbt, längs der Mittellinie unpunktirt mit äußerst schwach angedeuteter Mittelfurche, jederseits ziemlich kräftig und weitläufig punktiert, stark glänzend, ohne Spur einer Chagriniierung.

Flügeldecken viel länger als der Halsschild, glänzend, etwas weniger kräftig, aber viel dichter punktiert als dieser.

Hinterleib fein chagriniert, aber etwas glänzend, an den Seiten der Tergite mit einer Anzahl von ziemlich kräftigen Punkten besetzt.

Länge: fast 5 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Josef (Giuseppe)

Artikel/Article: [Ein neuer bosnischer Parapropus. 234-235](#)